

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (Die LINKE)

Rechte Propaganda unter dem Deckmantel des Tierschutzes

In den vergangenen Jahren traten Angehörige der rechten Szene in Thüringen mehrfach mit Aktionen unter dem Deckmantel des Tierschutzes in Erscheinung. Seit dem Frühsommer 2006 wurde die Tierschutzthematik in verschiedenen Bundesländern bei Neonazis populär, besonders Angehörige der „Autonomen Nationalisten“ bedienten sich ihren historischen Vorbildern. Eine Reihe von Nazi-Größen präsentierte sich bereits im Dritten Reich ausdrücklich als Tierschützer und knüpfte an die seit dem 19. Jhd. bestehende Hinwendung zu Natur- und Tierschutz in breiten Teilen der Bevölkerung an. In Thüringen gab es mehrfach Versuche Demonstrationen von Tierrechtlern zu Vereinnahmen, entsprechende Flyer wurden verteilt und eigene Protest-Aktionen, bspw. vor einem Zirkus in Ilmenau durchgeführt. Als eine Thüringer Zeitung am 26.9.2009 über diese Erscheinungsform der Neonazis berichtete, wurden am Tag danach die Scheiben einer Lokalredaktion des Unternehmens eingeschlagen und wenige Tage später marschierten Dutzende Neonazis mit einem Aufzug durch die Stadt. Auch andere rechte Strömungen und rechtslastige Sekten versuchen mit dem Tierschutz zu punkten. Am 8. April 2013 wurde der Fragestellerin eine Rundmail des Thüringer Landesvorsitzenden der „Tierschutzpartei“, Harald von Fehr bekannt, welche eine Woche zuvor über einen Verteiler versandt wurde. Die Email zeigte drei Fotos von Schweineherden, die neben einer Straße entlanglaufen. Dazu der Text „Irgendwo in Europa; am Sonntagmorgen ein Ausflug der ganze Familie. Es ist schön zu sehen wie die Alten ihre Jungen beschützen. Was mir auffällt ? Sie benutzen den Fussgängerstreifen um über der Strasse zu gehen ! Sie benützen das Trottoir ! Sie tragen keine Kopftücher! Sie benützen kein geklaute Fahrräder/Roller oder BMWs! Sie halten Disziplin! Sie tragen keine Messer! Sie gehen nicht in fremden Häuser! Sie spucken nicht auf den Boden! Und sie machen keine fremden Frauen an!! Aber das schlimmste ist: Auf die darf geschossen werden !!!“. Nach Ansicht der Fragestellerin dienen die Äußerungen des Landesvorsitzenden dazu, unter dem Deckmantel des Tierschutzes Menschen auf Grund ihrer ethnischen oder religiösen Herkunft zu diskriminieren und mindestens Gewalt ihnen gegenüber zu billigen. Die Staatsanwaltschaft Gera wurde um Prüfung auf strafrechtliche Relevanz gebeten, da eine Strafbarkeit nach §130 Volksverhetzung in Betracht kommt. Fehr trat in der Vergangenheit bereits als Autor in der rechten Zeitschrift „Der Rennsteigbote“ auf, die vom Vorsitzenden des Gothaer NPD-Kreisverbandes produziert wird. Die NPD ist mittlerweile offizieller Herausgeber der Zeitschrift, die nach Eigenangaben in einer Auflage von 20.000 Stück pro Ausgabe verteilt wird. Auch andere Thüringer NPD-Publikationen hatten in der Vergangenheit den Tierschutz, in jüngster Zeit auch vermehrt die spezielle Thematik des „Schächtens“ aufgegriffen und instrumentalisiert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gruppierungen der rechten Szene in Thüringen sind der Landesregierung bekannt geworden, die seit dem Jahr 2006 die Thematik „Tierschutz“ aufgegriffen haben, bspw. mit Texten, eigenen Aktionen oder der Teilnahme an entsprechenden nicht-rechten

Versammlungen?

2. Welche Aktionen oder Publikationen der rechten Szene in Thüringen sind der Landesregierung seit dem Jahr 2006 in Thüringen bekannt geworden, die einen Bezug zur Thematik „Tierschutz“ haben? (bitte Auflisten nach Zeit, Ort, Inhalt, ggf. verantwortliche Gruppierung)
3. Ist der Landesregierung bekannt, ob Angehörige oder Funktionsträger von Tierschutz-Initiativen innerhalb von Gruppierungen oder Parteien der rechten Szene Thüringens aktiv sind oder eine partielle Zusammenarbeit besteht, wenn ja in welcher Form und bei welchen Gruppierungen?
4. Hat die Landesregierung Kenntnisse, ob Angehörige der rechten Szene Thüringens in der Vergangenheit bei Tierschutz-Initiativen in Thüringen mitgewirkt haben, wenn ja in welcher Form?
5. Welche weiteren Erkenntnisse liegen der Landesregierung über ein gemeinsames Wirken von Angehörigen Thüringer Tierschutz-Initiativen und Anhängern der rechten Szene Thüringens vor?
6. Wie bewertet die Landesregierung die o.g. Aussagen des Landesvorsitzenden der Tierschutzpartei und sein Wirken auch im Bereich der rechten Szene, bspw. durch Publikationen in der Zeitschrift „Der Rennsteigbote“? Liegen ihr darüber hinaus weitere Informationen über Verbindungen des Harald von Fehr zur rechten Szene vor?
7. Ist der Landesregierung bekannt, ob seit 2006 im Zusammenhang mit der „Tierschutz“-Thematik in Thüringen Ermittlungsverfahren wegen §130 (Volksverhetzung) oder anderen Delikten mit der Zuordnung „politisch motivierte Straftat – rechts“ geführt wurden, wenn ja um wie viele handelt es sich und welchen Ausgang hatten diese?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Nutzung der Tierschutz-Thematik durch Angehörige der rechten Szene bzw. der NPD in Thüringen?

König